

## Historie



## Zur Zeit

des vorigen Jahrhunderts, als in der Landwirtschaft Feldbahnen das modernste und rationellste Beförderungsmittel waren, wurde in Serrig die „Königliche Weinbaudomäne“ errichtet: zwischen 1902 und 1915 entstand im Serriger Bachtal eine 34 ha große Weinbergsfläche, die über ein 12 km langes Feldbahnnetz bewirtschaftet wurde. Neben den Loren, die u.a. Stallmist und Dünger beförderten, kamen spezielle Wagen zum Traubentransport und Schädlingsbekämpfung, für Seilwinden und Bodenbearbeitungsgeräte. Schließlich wurden Sitzwagen für die Arbeiter und Arbeiterinnen angefertigt. Zuerst wurden die Loren von Pferden gezogen, diese dann aber schon sehr früh von Benzin- und Dieselloks abgelöst. Im Laufe der technischen Entwicklung wurden Feldbahnen in der Landwirtschaft von Traktoren abgelöst. Nur die Serriger „Weinbergsbahn“ konnte bis zur Privatisierung der „Staatlichen Weinbaudomäne Serrig“ im Jahre 1990 überleben. Der neue Eigentümer modernisierte das Weingut. Die Gleise wurden zu einem erheblichen Teil entfernt, die Wege für den Betrieb mit Traktoren verbreitert. Als auch das rollende Material der Weinbergsbahn verlorenzugehen drohte, schaltete sich in letzter Minute das Hofgut Serrig ein und übernahm die noch vorhandenen Fahrzeuge.

## Reaktivierung

### Die Feldbahn

Auf einer 1,2 km langen Rundstrecke können Sie mit der restaurierten, historischen Feldbahn das Fahrerlebnis einer Weinbergsbahn nachempfinden. Erleben Sie, mit Ihrer Familie „echte Eisenbahnatmosphäre“. Sie erhalten gleichzeitig, vor dem landschaftlich eindrucksvollen Hintergrund des unteren Saartals, Einblick in die verschiedensten landwirtschaftlichen Kulturen und Tierhaltungen des Hofgutes. Ein einmaliges technisches Denkmal mit alter, überschaubarer Technik.



## Wir freuen uns auf Sie - Die Feldbahn verbindet.

Die Reaktivierung der Feldbahn wurde von der Europäischen Gemeinschaft kofinanziert.

## Streckenplan



- 1. Bahnhof:** Das Bahnhofsgebäude ist der Ausgangspunkt der Reise. Es ist im traditionellen Stil eines Schmalspurlokschuppens (um 1890) gehalten. Neben dem Fahrkartenverkauf werden hier Informationen rund um die Feldbahngeschichte angeboten. Der Zug bewegt sich vom Bahnhof entlang der alten Birnenallee bergauf. Es bietet sich ein weiter Blick auf Wiesen, Gewächshäuser, Streuobstflächen und Gemüsefelder.
- 2. Schweinestall:** Diese Haltestation befindet sich unmittelbar vor der Stallung. Die Offenstallhaltung der Schweine lässt einen ersten Einblick in die Aufzucht, die artgerechte Tierhaltung und Fütterung auf dem Hofgut erkennen.

- 3. Teich:** Um das Feuchtbiotop herum zeigt hier die Fahrt einen schönen Weitblick in die Landschaft. Am Ende des Kreises bildet ein lebender Tunnel aus Haselnußsträuchern spannende Kontraste von Licht und Dunkel.
- 4. Rinderstall:** Die Offenstallhaltung der Rinder bietet dem Besucher unmittelbare Nähe zu den Tieren, direkt zum Anfassen. (Informationen zum Ökologischen Landbau in der Aufzucht der Rinder, der besonderen Tierhaltung und Fütterung auf dem Hofgut Serrig finden hier ihre Darstellung.) Von dieser Station lassen sich kleinere Wanderungen in die Umgebung durchführen, insbesondere zu einem nahegelegenen Aussichtspunkt in den Weinbergen oder entlang eines Apfelsortenlehrpfades, der ca. 200 Sorten umfasst.
- 5. Weinberg „Serriger Vogelsang“** Die historischen Zusammenhänge der Feldbahn in Nutzung und Bedeutung für den hiesigen Weinbau der Domäne, werden dem Besucher beim Ausblick ins Naturschutzgebiet „Serriger Bachtal“ deutlich.
- 6. Steinbackhaus:** Diese Haltestation bildet den Übergang zum nahegelegenen Backhaus; hier hat der Besucher die Möglichkeit den Weg vom Korn zum Brot zu verfolgen.

